

Bild: Klima-Protest, KI generiert;
Quelle: Adobe Stock / Attakit



Buch am Mittag **Klimaklagen in der Schweiz**

Universitätsbibliothek Bern

Zeit

Dienstag, 10. Februar 2026

12.30 Uhr

Ort

Bibliothek Münsterergasse
Veranstaltungssaal, 1. UG
Münstergasse 63
3011 Bern

Anzahl Sitzplätze beschränkt (100 Pl.),
keine Einlassgarantie.

Podcast

www.ub.unibe.ch/buchammittag

Protest, Recht und soziale Dynamiken

Die Klimabewegung ist ein zentraler Akteur bei der Verrechtlichung der Klimapolitik in der Schweiz. Auf der einen Seite werden Gerichte durch Aktivist*innen mobilisiert, um eine effektivere Klimapolitik einzuklagen. Die Klage der KlimaSeniorinnen gegen die Schweiz, die Menschenrechte zu verletzen, weil das Land nicht das Nötige gegen die Klimaerwärmung tut, wurde am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) verhandelt – und bekam Recht. Auf der anderen Seite landen Aktivist*innen oft selbst vor Gericht wegen zivilen Ungehorsams. Was können Klimaklagen gegen Staat und Unternehmen erreichen? Wie nutzen Aktivist*innen ihre Aktionen des zivilen Ungehorsams vor Gericht? Und welche Rolle spielt der Staat als Angeklagter und als Kläger?

DR. JEVGENIY BLUWSTEIN und M.A. LUCIE BENOIT, Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern